

Presseinformation

7. November 2023

Produktion für Coil Coating-Polymere im spanischen Montornès signifikant ausgebaut

Nachhaltiges Coating: Henkel Adhesive Technologies präsentiert chrom- und lösemittelfreie Vorbehandlung

Düsseldorf – Henkel Adhesive Technologies feiert einen weiteren Meilenstein in puncto Nachhaltigkeit: Im spanischen Montornès del Vallès hat der Experte für Oberflächenbehandlungen seine Produktionskapazitäten deutlich erweitert und sein Portfolio in Europa um chrom- und lösemittelfreie Innovationen für die Metallvorbehandlung in Beschichtungsanlagen ergänzt. Die Herstellung der Schmierstoffe, Reiniger und Oberflächenbehandlungen erfolgt seit diesem Jahr CO₂-neutral. Mit dieser strategischen Entscheidung reagiert Henkel auf die steigende Nachfrage der Kunden und investiert in die kontinuierliche Produktoptimierung.

Seit mehr als 25 Jahren beliefert Henkel seine Kunden, beispielsweise aus der Architekturbranche, mit den chromfreien Vorbehandlungsmitteln Bonderite M-NT 1455T, M-NT 1456 und M-NT 10456 für das Coil Coating. Sie fungieren als Interface zwischen Stahl und Lack für einen höheren Korrosionsschutz und eine bessere Haftung. Die drei Lösungen sind ab sofort auch als lösemittelfreie Produkte mit den Zusatz „SF“ (solvent-free) erhältlich.

„Unser Anspruch ist es, Produkte kontinuierlich zu verbessern und Innovationen weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus voranzutreiben. Daher ist der Schritt, unsere bewährten und leistungsfähigen Bonderite-Vorbehandlungsmittel lösemittelfrei zu entwickeln, für uns folgerichtig im Hinblick auf die Sicherheit unserer Kunden“, sagt Hans-Oscar Stephan, Technical Manager Metal Coil Europe bei Henkel Adhesive Technologies. Denn ein Nachteil der lösemittelhaltigen Produkte ist der Siedepunkt von 150 Grad Celsius, der zu einer schlechteren Trocknung des Materials führt. Im Vergleich dazu profitieren die Anwender bei den lösemittelfreien, geruchsneutralen und besser trocknenden Lösungen von prozesstechnischen Vorteilen. Dazu gehört unter anderem eine erhöhte Produktstabilität bei erhöhten

Temperaturen. Sie zeichnen sich durch eine wesentlich längere Haltbarkeit aus, da die Ausfällung bei der Lagerung reduziert wird.

Um der Nachfrage nach lösemittelfreien Vorbehandlungsprodukten gerecht zu werden, hat Henkel am spanischen Standort Montornès erheblich in den Ausbau der Produktionsanlagen für das in diesen Produkten enthaltene Polymer investiert. Dieses Polymer verleiht den Produkten ihre hervorragenden Eigenschaften in Bezug auf Lackhaftung und Korrosionsbeständigkeit.

Henkel Adhesive Technologies verfügt an seinem langjährigen Standort in Montornès bereits über Produktionsanlagen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Der etablierte Standort in Montornès ist damit infrastrukturell ideal positioniert, um als europäischer Hub für die Coil-Vorbehandlung zu fungieren und gleichzeitig die Kapazitäten für globale Kunden zu erhöhen. „Mit dieser Erweiterung in Montornès als neuem Produktionsstandort für Europa und die APAC-Region stellen wir die Liefersicherheit für die steigende Nachfrage sicher. Damit leisten wir beispielsweise unseren Beitrag zum Megatrend in der Architektur rund um nachhaltige Bauprojekte“, so Jaime Anguera, Werksleiter in Montornès.

Perspektivisch bietet Henkel mit den erweiterten Kapazitäten auch Weißblechherstellern eine ideale Basis für die Umstellung im Bereich der Passivierung. Sie sind verpflichtet, bis 2027 chromfrei zu produzieren. Damit untermauert Henkel seinen hohen Anspruch für sicherere, sauberere und effizientere Prozesse in der Metallindustrie, der sich in den drei Säulen des Leitfadens „REspect REthink REinvent“ widerspiegelt. Das Ziel ist ein kontinuierlicher Optimierungsprozess, der auf der Weiterentwicklung von Produkten, Prozessen und Anwendungen basiert. Damit soll den Kunden ein Höchstmaß an Leistung geboten und gleichzeitig die Ressourcen unseres Planeten geschont werden. „Wir suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten, die Metallvorbehandlung für unsere Kunden, deren Mitarbeiter und die Umwelt nachhaltiger zu gestalten. Die CO₂-neutrale Produktion in Montornès ist ein bedeutender Baustein, um diese Ambition weiter in die Zukunft zu tragen“, resümiert Volker Mansfeld, Global Vice President Metal Coil and General Industry bei Henkel Adhesive Technologies.

Über Henkel

Mit seinen Marken, Innovationen und Technologien hält Henkel weltweit führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft. Mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Henkel globaler Marktführer bei Klebstoffen, Dichtstoffen und funktionalen Beschichtungen. Mit Consumer Brands ist das Unternehmen insbesondere mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Haarpflege weltweit in vielen Märkten und Kategorien führend. Die drei größten Marken des Unternehmens sind Loctite, Persil und Schwarzkopf. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Henkel einen Umsatz von mehr als 22 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 2,3 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Nachhaltiges Handeln hat bei Henkel lange Tradition und das Unternehmen verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen. Henkel wurde 1876 gegründet und beschäftigt heute weltweit ein vielfältiges Team von rund 50.000 Mitarbeiter:innen – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und den Unternehmenszweck: „Pioneers at heart for the good of generations“. Weitere Informationen unter www.henkel.de

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt Caroline Sach
Telefon +49 211 797-3479
E-Mail caroline.sach@henkel.com

Svenja Meurer
+49 2602 950 99-15
svm@additiv.de

Henkel AG & Co. KGaA

additiv • Eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG.

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA



Im spanischen Montornès del Vallès hat Henkel Adhesive Technologies seine Produktionskapazitäten deutlich erweitert.



Der Experte für Oberflächenbehandlungen ergänzt sein Portfolio in Europa um chrom- und lösemittelfreie Innovationen für die Metallvorbehandlung in Beschichtungsanlagen.



Die Herstellung der Schmierstoffe, Reiniger und Oberflächenbehandlungen erfolgt seit diesem Jahr CO₂-neutral.